

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Rollsport

Mit der Staffel zu EM-Bronze

Elisabeth Baier hat „ihre“ Medaille. Auch ihre beiden Vereinskollegen schlagen sich gut.

06.07.2017

Von Thomas Riemer



Elisabeth „Elli“ Baier.

© SZ-Archiv/Klaus-Dieter Brühl

Großenhain. Bronze für für die Junioren-A-Staffel mit Larissa Gaiser, Helene Milling und unserer Elisabeth Baier!“ Die Nachricht von Jörg Rannacher, Trainer beim Großenhainer Rollsportverein, wirkte am Dienstagabend wie eine kleine Erleichterung. Denn für die dreifache Europameisterin des Vorjahres Elisabeth Baier verliefen die Europameisterschaften im portugiesischen Lagos bis dahin nicht unbedingt nach Wunsch. Nach dem 5. Platz im Einzelsprint über 300 Meter blieb ihr am Montag der Finaleinzug über 500 Meter als Siebente verwehrt. Über die doppelte Distanz gönnten ihr die Bundestrainer dann eine Verschnaufpause, ehe es am letzten Tag der Bahnwettkämpfe doch noch Staffel-Bronze für „Elli“ gab. Dass das Team dabei von der Disqualifikation der zweitplatzierten Spanierinnen profitierte, ist letztlich nur eine Randnotiz.

Vom Pech verfolgt war teilweise auch die Großenhainerin Melina Scheffler bei ihrer EM-Premiere. Und doch hat sich die B-Juniorin bislang sehr gut im großen und starken Teilnehmerfeld geschlagen. Im Punkterennen über 5 000 Meter sollte Melina eigentlich als

„Tempomacherin“ ihrer Nationalmannschaftskollegin Angelina Otto fungieren. Doch nach einem Massensturz im ersten Teil des Rennens war die Großenhainerin plötzlich die einzig verbliebene Deutsche. Sie versuchte, die durch den Sturz entstandene Lücke zuzufahren, musste jedoch dem hohen Tempo an der Spitze Tribut zollen und wurde sehr gute Elfte. Im Ausscheidungsrennen über 10 000 Meter war die 16-Jährige dann selbst in einen Sturz verwickelt, belegte am Ende den 12. Platz. In der Staffel der B-Juniorinnen wurde Melina mit dem deutschen Team Vierter.

Der dritte Großenhainer im Bunde, B-Junior Franz Pottrich, erreichte seine beste Leistung im 500-Meter Sprint. In der Qualifikation lief er persönliche Bestzeit und kam verdient ins Viertelfinale. „Dort hatte er gegen die schier übermächtige Konkurrenz keine Chance“, so Heimtrainer Jörg Rannacher. Der bescheinigt seinem Schützling dennoch „ein super Ergebnis, und das als jüngerer Jahrgang seiner Altersklasse“.

Am Mittwoch war Ruhetag in Lagos, bevor es Donnerstag mit den Straßenwettkämpfen weitergeht. Ob und in welchen Rennen die Großenhainer Teilnehmer an den Start gehen – die Entscheidung der Bundestrainer war bis zum Mittwochnachmittag noch nicht bekannt.

